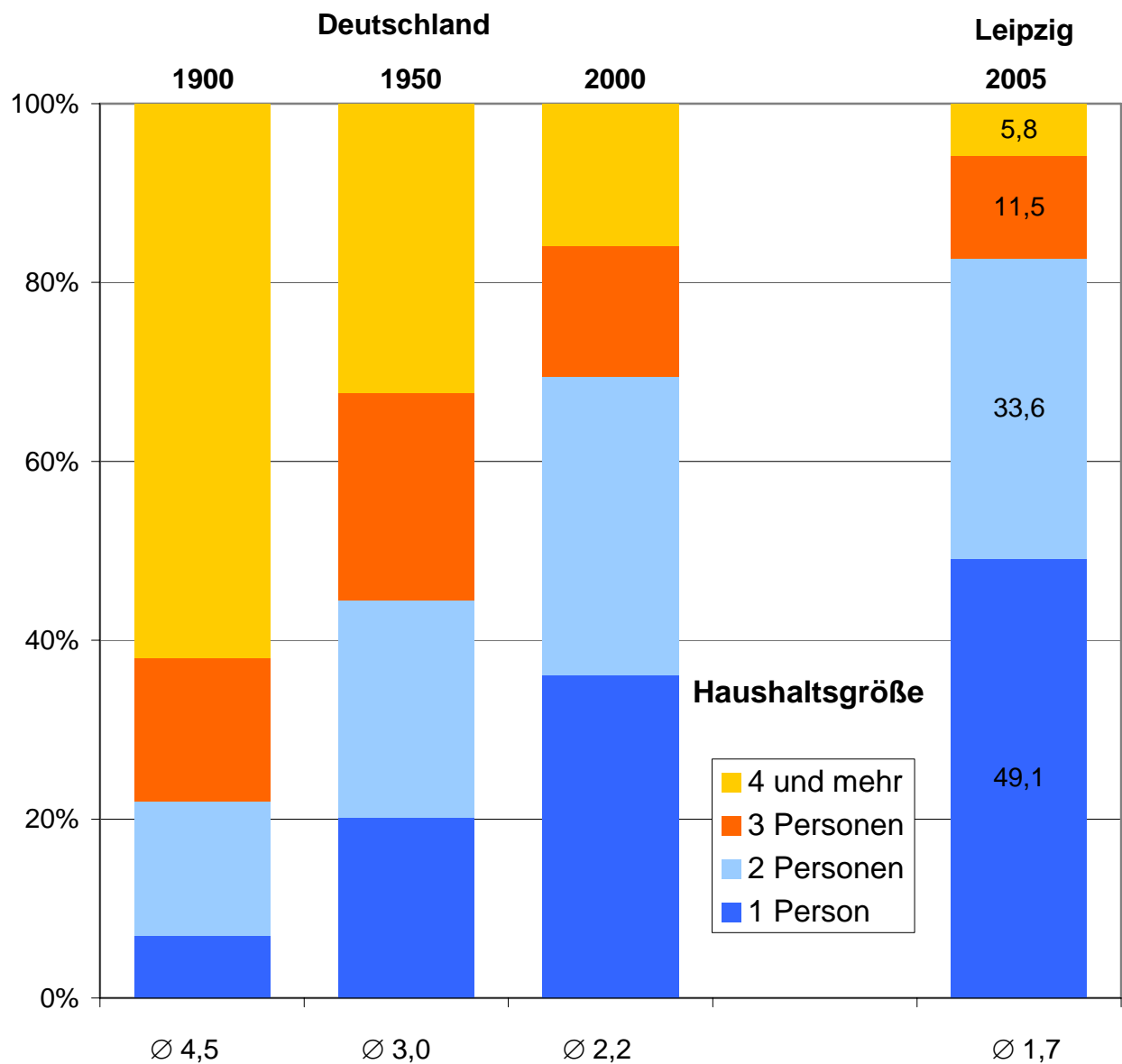




Demografischer Wandel bei Haushalten



Quelle: Statistisches Bundesamt

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Statistischer Quartalsbericht 1/2007

AUSZUG - Der vollständige Bericht ist beim Amt für Statistik und Wahlen erhältlich

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Statistischer Quartalsbericht 2/2007 [08/07]

Herausgeber: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Redaktion Textteil: Dr. Josef Fischer
Redaktion Statistikteil: Peter Dütthorn
Technische Bearbeitung: Kathrin Siegert
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 23.07.2007

Gebühr: 7,- €

Alle Rechte vorbehalten.

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):	Direktbezug:
Stadt Leipzig	Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen	Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig	Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Statistischer Auskunftsdienst: Fon (0341) 123 2847
Fax (0341) 123 2845
E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de
Internet www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen

Zeichenerklärung:

0 = Ergebnis gleich Null oder Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. = Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
- = nichts vorhanden
davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Inhaltsverzeichnis	Seite
Kurzinformationen	2
Aktuelle Leipzig-Karte.....	4
Einwohnerentwicklung Leipzigs und anderer Großstädte.....	5
Wanderungen der Leipziger.....	6
Über 50 Prozent Einpersonenhaushalte in Leipzig.....	10
Muslime in Leipzig.....	11
Berufspendler aus und nach Leipzig 2006.....	12
Arbeitslose in Leipzig 2006.....	14
Leistungsempfänger nach SGB II in den Leipziger Ortsteilen.....	17
Flächennutzung in der Stadt Leipzig nach Ortsteilen.....	20
Gesundheit der Leipziger.....	22
Ehrenamt - Aktivitäten, Potentiale und Aufwand.....	24
Bruttoinlandsprodukt 2005 in Sachsen nach Kreisen.....	26
Wohndauer in Leipzig.....	28
Hannover und Leipzig 20 Jahre Partner.....	30
<i>Quartalszahlen</i>	33

Aus dem Inhalt

Wegen des Flächentausches am Flughafen haben sich im Norden die Stadtgrenzen Leipzigs geändert. Von den 15 größten deutschen Städten gewannen 2006 zwölf Einwohner hinzu, darunter auch Leipzig. Leipzig hatte 2006 hohe Wanderungsgewinne aus Ost- und leichte Verluste nach Westdeutschland. Die Zahl der Haushalte in Leipzig wuchs 2006 weiter, über 50 % davon sind jetzt Einpersonenhaushalte. Auf Basis von Schätzungen wohnen derzeit rund 7 000 Muslime in Leipzig. Der Einpendlerüberschuss nach Leipzig betrug Mitte 2006 über 44 000, war damit so hoch wie nie. Der Anteil Arbeitsloser an den Erwerbsfähigen schwankt nach Ortsteilen von 5,6 % bis 25,3 %. Ende 2006 gab es in Leipzig über 84 400 Leistungsempfänger nach SGB II, 2,6 % mehr als im Vorjahr. Leipzig hat 40,5 % Landwirtschafts-, 28,1 % Gebäude-/Freifläche, 6,0 % Wald- und 2,6 % Wasserfläche. Von den jüngeren Leipzigern meint jeder fünfte, Übergewichtig zu sein, bei den älteren jeder zweite. Reichlich jeder fünfte Leipziger gibt an, im Ehrenamt tätig zu sein, ähnlich viele äußern Interesse dafür. Das Bruttoinlandsprodukt der Stadt Leipzig ist 2005 um 2,7 % auf 12 190 Mio. € gewachsen. Knapp die Hälfte der Leipzigerinnen und Leipziger wohnt seit 01.01.2002 unter der jetzigen Adresse. Seit Herbst 1987 sind Hannover und Leipzig Partnerstädte, die viele Gemeinsamkeiten haben.

In Leipzig ist im 2. Quartal 2007 gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres:

- die Netto-Steuereinnahme um 10 Mio. € gestiegen,
- die Zahl der Arbeitslosen um mehr als 2 000 Personen gesunken,
- die Passagierzahl auf dem Flughafen um 20 % gestiegen,
- die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verletzten Personen um 13 % gestiegen,
- die Zahl der Straftaten um 7 % gestiegen.

Kurzinformationen

506 578 Leipziger und 4 249 774 Sachsen

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes stieg 2006 die Einwohnerzahl in Dresden um 9 614 Einwohner und in Leipzig um 3 927 Einwohner, während sie in allen anderen Kreisen sank. Ebenso verloren der Freistaat und alle Regierungsbezirke Einwohner.

Der Einwohnerrückgang des Bezirks Leipzig war mit knapp 2 000 geringer als bei den anderen Regierungsbezirken. Dennoch hat der Bezirk Leipzig mit 1 072 123 deutlich weniger Einwohner als mit 1 657 114 der Dresdner und mit 1 520 537 der Chemnitzer. Würden die 71 528 Einwohner des Kreises Döbeln im Rahmen der Kreisreform dem Chemnitzer Bezirk zugeordnet, würde sich die Diskrepanz zu Ungunsten Leipzigs nochmals verstärken.

15,3 Millionen mit Migrationshintergrund

Auf Basis des Mikrozensus 2005 hat das Statistische Bundesamt ermittelt, dass in Deutschland 15,3 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund (Zugewanderte und ihre Nachkommen) leben, davon allerdings nur 0,6 Mio. in den fünf ostdeutschen Flächenländern. Am höchsten ist der Migrantenanteil in Großstädten wie Stuttgart mit 40 %, Frankfurt a.M. mit 39,5 % und Nürnberg mit 37 %. Bei den unter 5-Jährigen liegt der Migrantenanteil in sechs Städten über 60 %, so in Nürnberg bei 67 %, Frankfurt a.M. bei 65 %, in Düsseldorf und Stuttgart bei je 64 %. Insgesamt hat knapp ein Drittel aller Kinder unter fünf Jahren einen Migrationshintergrund. Die meisten Zugewanderten kommen aus der Türkei (14,2 %) und der Russischen Föderation (9,4 %).

In Leipzig beträgt nach Schätzungen des Amtes für Statistik und Wahlen der Anteil der Migranten (im Sinne von Ausländern und Personen mit mehreren Staatsbürgerschaften) an der Bevölkerung rund 7,5 %. Der Anteil der Kinder unter fünf Jahre mit Migrationshintergrund liegt bei etwa 12,5 %.

Mehr Umsatzsteuer 2005

Laut Statistischem Landesamt stieg in Sachsen die Zahl der Umsatzsteuerpflichtigen um durchschnittlich 3,1 %. Die stärksten Zuwächse bezüglich Regierungsbezirke gab es im Raum Leipzig mit 3,8 % vor Dresden mit 3,4 und Chemnitz mit 2,2 %. In der Stadt Dresden war der Anstieg um 4,8 % bzw. 759 Unternehmen allerdings höher als in Leipzig mit 4,2 % bzw. 660 Unternehmen.

Auch die Lieferungen und Leistungen erhöhten sich und zwar um 4,0 % in Sachsen. Im Regierungsbezirk Leipzig erhöhte sich der Umsatz um

8,1 %, im Bezirk Chemnitz um 3,2 % und im Bezirk Dresden um 2,1 %. Dennoch sind die Umsätze im Bezirk Dresden mit 35,8 Milliarden € höher als in Chemnitz mit 31,4 Milliarden € und Leipzig mit 24,9 Milliarden €. Die Stadt Leipzig realisierte mit 15,8 Milliarden € nahezu zwei Drittel der Umsätze des Bezirks.

Je Steuerpflichtigen betrug 2005 der durchschnittliche Umsatz in Sachsen 657 000 €. Der Zuwachs im Bezirk Leipzig lag mit 4,2 % deutlich über dem Sachsens mit 0,9 %. Der durchschnittliche Umsatz im Raum Leipzig stieg gegenüber 2004 um 29 000 € auf 717 000 €. Im Bezirk Dresden betrug er 665 000 € und im Bezirk Chemnitz 608 000 €. 1996 betrug dieser Wert im Bezirk Leipzig allerdings knapp 750 000 €, schrumpfte dann bis 1999 auf 600 000 €.

Schulden öffentlicher Haushalte

Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes waren die öffentlichen Haushalte (Bund und seine Sondervermögen, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände sowie kommunale Zweckverbände) zum Jahresende 2006 mit 1 480,6 Mrd. € am Kreditmarkt verschuldet. Dies entspricht rechnerisch einer Schuldenlast von 17 975 € je Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr (1 442,7 Mrd. €) ist dies ein Anstieg um 2,6 % oder 481 € je Bundesbürger.

Der Pro-Kopf-Wert der regional zurechenbaren öffentlichen Schulden (Haushalte der Länder und Kommunen) hatte 2006 bei den Flächenländern eine Spanne von 3 070 € in Bayern und 3 778 € in Sachsen bis zu 9 154 € in Sachsen-Anhalt und 9 262 € im Saarland. Die Pro-Kopf-Werte der Flächenländer lagen erneut deutlich unter denen der Stadtstaaten. Hier hatte Bremen mit 20 149 € den höchsten Schuldenstand pro Kopf, gefolgt von Berlin mit 17 354 € und Hamburg mit 12 367 €.

Stadt-Einnahmen hoch, -Ausgaben runter

Nach Analysen des Statistischen Landesamtes hat sich im 1. Quartal 2007 die Finanzsituation von Sachsens Kommunen verbessert. In Leipzig stiegen gegenüber dem 1. Quartal 2006 die bereinigten Einnahmen um 13,9 % auf 277,6 Mio. € bzw. 549,58 €/Einwohner.

Die sozialen Leistungen waren in Leipzig mit 69,8 Mio. € bzw. 138,27 €/Ew. recht hoch, dadurch auch die Ausgaben insgesamt mit 239,2 Mio. € bzw. 473,62 €/Ew. Leipzig verringerte dennoch seine Ausgaben gegenüber dem 1. Quartal 2006 um 6,3 % und wies mit 75,96 €/Ew. einen positiven Finanzierungssaldo auf. Dies war auch durch die wegen der Arbeitszeitreduzierung geringen Personalkosten von 113,50 €/Ew. bedingt

Leipzig im EU-Städtevergleich

In einer von der EU-Kommission initiierten Befragung zur Lebensqualität in 75 europäischen Städten wurden auch rund 500 Personen in Leipzig über ihre Stadt befragt. Bezüglich Arbeitsplatzangebot und Finanzmitteln der Stadt, beide wurden auch in der kommunalen Leipziger Bürgerumfrage 2006 bei etwas anderer Fragestellung als größte Probleme der Stadt benannt, nimmt Leipzig unter den 75 Städten einen der letzten Plätze ein. Die Ausländerintegration wird in Leipzig relativ ungünstig, aber besser als in anderen deutschen Städten eingeschätzt. Bei Öffentlichem Nahverkehr, geringer Luftverschmutzung, Grünflächenangebot, Sicherheit sowie medizinischer Versorgung ist Leipzig in der Spitzengruppe, nimmt bezüglich Wohnungsangebot sogar Platz 1 ein. Bezüglich der summarischen Frage nach der Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt nimmt Leipzig nach Groningen (NL) und Kraków (PL) eine hervorragenden 3. Platz ein.

Seenlandschaft um Leipzig wächst

Wenn der Zwenkauer See am südwestlichen Stadtrand von Leipzig 2013 vollständig geflutet ist, wird er mit 914 ha größer als der Tegernsee bei München sein. Dann wird es im Umfeld von etwa 35 km um das Leipziger Zentrum 18 Seen mit Wasserflächen von 26 ha bis 1 330 ha (Goitzsche) und einer Gesamtwasserfläche von 7 245 ha geben. Das entspricht einem Viertel der Leipziger Stadtfläche. Bei 15 dieser Seen ist die Flutung ehemaliger Braunkohlengruben (teilweise seit mehreren Jahren) abgeschlossen. Die Landschaft ist seitdem attraktiver geworden, die Freizeitqualität hat sich deutlich erhöht.

Höchste Löhne bei Energie und Wasser

In Sachsen wurden 2006 nach Angaben des Statistischen Landesamtes die höchsten Jahresbruttoverdienste mit 43 467 € im Kredit- und Versicherungsgewerbe erzielt. In der Wirtschaftsgruppe Energie- und Wasserversorgung lagen die Jahreseinkommen bei 38 263 €, im Fahrzeugbau bei 34 867 €, in der Chemieindustrie bei 34 509 €, im Bekleidungs-gewerbe aber nur bei 17 904 €.

Die höchsten jährlichen durchschnittlichen Bruttojahreslöhne wurden an die Arbeiter der Energie- und Wasserversorgung gezahlt. Der durchschnittliche Jahresbruttolohn betrug hier 33 112 €, was vermutlich durch den eingeschränkten Wettbewerb begünstigt wurde. Im Fahrzeugbau wurden immerhin auch 32 392 € bezahlt, in der Chemie-Industrie 29 332 €. Negativspitzenreiter war wiederum mit 13 931 € das Bekleidungs-gewerbe.

80 % haben Mobiltelefon

Nach Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes hatten 2006 80,6 % aller Haushalte mindestens ein Mobiltelefon bzw. Handy. Im Jahr 2000 waren es erst 29,8 %. Die Haushalte von Paaren mit einem Kind erreichten 2006 mit 97,9 % nahezu eine Vollausrüstung. Alleinlebende hingegen waren mit 64,0 % wesentlich bescheidener mit Funktelefonen ausgestattet.

Mindestlöhne in der EU

Im Januar 2007 gab es nach Angaben des Europäischen Statistikamtes Eurostat in 20 der 27 Mitgliedstaaten der EU gesetzliche Mindestlöhne. Bei der Höhe der Mindestlöhne waren große Unterschiede zu verzeichnen. Die Spanne reichte von 92 € pro Monat in Bulgarien bis zu 1 570 € pro Monat in Luxemburg. Nach einer Bereinigung um Kaufkraftunterschiede verringern sich die Unterschiede zwischen den EU-Ländern vom Siebzehnfachen (in Euro) auf des Siebenfachen (in Kaufkraftstandards). Deutschland ist eines der sieben EU-Länder ohne gesetzliche Mindestlohnregelung.

504 Gemeinden in Sachsen

Zum 1. Juli 2007 vereinigten sich die Gemeinden Laußig und Kossa aus dem nördlichen Landkreis Delitzsch zur einer Gemeinde mit dem Namen Laußig. Damit sank die Anzahl sächsischer Gemeinden weiter auf 504.

80 Jahre Flughafen Leipzig-Halle

Am 1. September 1926 fand der erste Spatenstich für einen gemeinsamen Großflughafen des Raumes Halle-Leipzig statt. Am 25. April 1927, also vor 80 Jahren, wurde der neue Flughafen eingeweiht. Er entwickelte sich schnell und nahm bald den vierten Platz unter den verkehrsreichsten Flughäfen Deutschlands ein. Nach dem 2. Weltkrieg war der Flughafen weitgehend von der Entwicklung abgeschnitten. Mit dem Ausbau nach 1990 zum internationalen Flughafen Leipzig-Halle nahm der Flughafen einen enormen Aufschwung. Dieser dürfte sich mit der inzwischen erfolgten Fertigstellung der Südlandebahn insbesondere bei den Luftfrachttransporten weiter fortsetzen.

Übrigens

meinte der 1998 verstorbene tschechische Schriftsteller Gabriel Laub: „Ob man die Welt als Pessimist oder Optimist ansieht – der Mist bleibt.“

Die Statistiker tragen dazu bei, die Welt als Realist anzusehen. Das hat im obigen Sinne etwas mit List zu tun.